

Archive und Bibliotheken

Das Archiv der Niederländisch-reformierten Gemeinde Wuppertal

Seit der Gründung der Gemeinde vor mehr als 150 Jahren haben die für die Gemeindeleitung Verantwortlichen alles zu Papier gebracht, was sie bewegte und beschäftigte: Von den Predigten bis zur Kirchen- und Gottesdienstordnung, vom Bau der Kirche, der Gemeinde- und Pfarrhäuser bis zur Errichtung eines eigenen Friedhofs und einer Friedhofskapelle mit einer dafür verbindlichen Ordnung, vom internen Briefverkehr bis zum Schriftverkehr und den Vereinbarungen mit den Behörden von Stadt und Land. Alles wurde geordnet, in Mappen, Heften und Büchern eingebunden und in sichere Verwahrung genommen. So entstand im Laufe der Jahre das erste Archiv mit einer Bibliothek, eine Ablage von Akten mit Urkunden, Schriftstücken und Fotos.

Alles, was die Gemeinde verwahrt, geordnet und verwaltet hatte und in den Gemeinderäumen in der Deweerthstraße in Wuppertal-Elberfeld untergebracht war, wurde bei einem Bombenangriff auf Wuppertal-Elberfeld in der Nacht vom 24./25. Juni 1943 vernichtet und ging unwiederbringlich verloren.

Im Laufe der Nachkriegsjahre sammelte sich jedoch mehr und mehr Archivgut an, das sich während des Krieges im Tresor einer Bank befunden hatte oder im Privatbesitz einiger Gemeindeglieder lagerte. Diese Bestände, darunter Urkunden und Schriftstücke aus der Zeit der Gemeindegründung mit handschriftlichen Briefen z. B. des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV., machten es erforderlich, über die Wiederherstellung des Archivs nachzudenken. Solche Überlegungen wurden erstmals 1975/76 aufgenommen. Doch es vergingen Jahre, bis 1984 die notwendigen Arbeiten zur Bücher- und Aktenerfassung von einigen Gemeindegliedern begonnen werden konnten.

Nach zwischenzeitlichem Stillstand wurde die Archivarbeit erneut durch die Absicht belebt, zum 150-jährigen Gemeindejubiläum im Frühjahr 1997 vorhandenes Archivgut zu einer Ausstellung zusammenzutragen. Ermutigt durch die Arbeit für diese Ausstellung wurde vom Presbyterium ein Archivausschuss berufen, der z. Zt. aus acht Personen besteht, die jeweils für bestimmte Aufgabenbereiche und die Erledigung der damit verbundenen fortlaufenden Arbeiten zuständig sind. Der Ausschuss, der seit Mitte 1997 regelmäßig tagt, plant und koordiniert die weitere Arbeit,

setzt Schwerpunkte und begleitet die Tätigkeit der einzelnen Ausschussmitglieder.

Im Archiv unserer Gemeinde ist folgendes Schriftgut vorhanden:

1. Archiv:

- 1.1. Gemeindeakten (jahrgangsweise). Die Schriftstücke der Jahre 1870 bis 1903 gingen verloren, dergleichen die Protokoll- und Personenstandsbücher
- 1.2. Familienbücher (alphabetisches Verzeichnis der Gemeindeglieder mit Hinweisen auf Amtshandlungen, Aufnahmen und Austritte)
- 1.3. Gräberbücher
- 1.4. Eine Sammlung von Fotos und Dias

2. Bibliothek:

- 2.1. Bibeln, Katechismen und weitere Bekenntnisschriften sowie Gesangbücher
- 2.2. Theologische Schriften des ersten Pastors der Gemeinde, Dr. Hermann Friedrich Kohlbrügge, weitgehend im gemeindeeigenen Verlag erschienen, teils Neuerwerbungen nach dem Kriege, fast vollständig, ferner Literatur über H. F. Kohlbrügge
- 2.3. Theologische Schriften der in der Gemeinde tätig gewesenen Pastoren, die z.T. auch als Dozenten an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal wirkten, Sammlung noch im Aufbau

Um die Aufgaben unseres Archivs zu erfüllen, nämlich die Geschichte und Tätigkeit der Gemeinde zu dokumentieren und so Aufschluss über ihre Arbeit zu geben, ist es vordringlich, die noch vorhandenen alten Schriftstücke vor Substanzverlust zu bewahren und dabei zu retten, was zu retten ist. Zu diesem Zweck werden die kaum noch lesbaren, in alter Handschrift (Deutsche Schrift) gefertigten Dokumente, Briefe u. a. zunächst mehrfach kopiert, um Schäden an den Originalen zu vermeiden. Sie werden sodann mit großem Zeitaufwand und viel Kleinarbeit „entschlüsselt“, in lesbare Maschinenschrift übertragen, computermäßig erfasst und in alterungsbeständige Verpackung eingelagert. Es liegt in der Art dieser Arbeiten begründet, dass sie nur in kleinen Schritten vor sich gehen kann und rasche Erfolge nicht zu erwarten sind. Deshalb ist es zur Zeit noch nicht möglich, auch wegen Fehlens einer systematischen Katalogisierung, Außenstehenden, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, Archivunterlagen etwa zu wissenschaftlichen Zwecken zugänglich zu machen.

Die Gemeinde ist bestrebt, ihr Archiv durch Bücher, Schriften und Akten laufend zu ergänzen, soweit sie für ihre Geschichte und ihr Umfeld relevant sind. Darüber hinaus versucht sie durch Kontakte zu Freunden in den Niederlanden und der Schweiz und gegenseitigen Tausch von Büchern, Schriften und anderem Material unser Archiv zu bereichern.

Als Besonderheit mag noch erwähnt werden, dass der Archivausschuss im Jahre 1999 begonnen hat, eine Schriftenreihe mit dem Titel „Akten zur Gemeindegeschichte“ herauszugeben. Das erste Heft ist aus Anlass der Erinnerung an den ersten Gottesdienst vor 150 Jahren in der damals neu erbauten Kirche erschienen. Zwei weitere Hefte dieser Schriftenreihe sind in Vorbereitung. Da unser Jubiläumsbuch „150 Jahre Niederländisch-reformierte Gemeinde in Elberfeld“ bereits ausführlich vorgestellt wurde, bedarf es hier keines besonderen Hinweises.

Die Gemeinde wird durch den Gemeindebrief über die Arbeit des Archivausschusses laufend informiert, um damit ihr Interesse an der Gemeindegeschichte wachzuhalten.

Anschrift: Niederländisch-Reformierte Gemeinde, Katernberger Strasse 61, 42115 Wuppertal